

Eier für hartgekochte Teens

Citygame aufgeschnappt und erzählt von Christine Gamper

Ein amüsanter Wettrennen um den Food

"Eigentlich war das Ganze die Idee eines Teenies", erklärt Steph Tschumi, TC-Leiter in Frauenfeld, am Telefon, "und deshalb haben wir es auch gewagt, diesen Abend vorzubereiten. Wäre der Vorschlag von uns gekommen, hätten wir wahrscheinlich angenommen, die Teenies wären für so etwas unmotiviert."

"Easy und action"-Abend

Es war der Leitermangel, der das TC-Team Frauenfeld dazu bewog, auch auf der Teenie-Stufe Mini-leiter "zu engagieren", die wohl an den Sitzungen mit dabei sind, aber nicht die volle Verantwortung übernehmen müssen. Solche Minileiter sollen vor allem auch helfen, den Bedürfnissen der Teenies besser auf die Spur zu kommen, da sie den Interessen der TC-lern noch näher stehen. Neben den "herkömmlichen" Themenabenden, an welchen unter anderem das Evangelisieren im Vordergrund steht, werden sogenannte "Easy und action"-Abende organisiert. Dabei geht es hauptsächlich um das Erlebnis und um den Spass, halt eben um "easy und action". Meistens zielt das Programm dann in Richtung Sport. Zusammen sein, herumalbern, lachen und diskutieren ist wichtig, nicht unbedingt das, was man macht. Und da wird dann auch nicht gross geplant oder organisiert, sondern eher spontan abgemacht und entschieden.

Gesottene Eier im TC

Vor allem im Winter müssen aber auch die Abende ein bisschen besser durchdacht werden, und einer dieser Abende wird dir nun "serviert":

Vorbereitung

Ganz einfach: 40 Eier 10 Minuten lang kochen, dann ab damit auf die Strasse.

Die TC-ler wurden in Zweier- oder Dreiergruppen eingeteilt und erhielten dann den **Auftrag**: Die gekochten Eier mussten irgendwo bei irgendwem gegen etwas Anderes, Essbares eingetauscht werden. Dabei durften sie an den Haustüren läuten oder auch die Leute auf der Strasse "ankicken". Pro Gruppe gab es immer nur ein Ei. Wenn dieses eingetauscht war, musste die Tauschware zurückgebracht und ein neues Ei gefasst werden, und weiter ging's.

Dauer

Die Zeit war voll ausgefüllt; während ca. eineinhalb Stunden waren die Teenies in der ganzen Stadt Frauenfeld unterwegs, um alles Mögliche an Esswaren zu ergattern.

Resultat

Da kam dann auch eine ganze Menge zusammen, sogar gekochte Nüdeli, die noch aufgewärmt wurden, oder Früchte, welche sich zu einem Fruchtsalat zubereiten liessen. Beim Verdrücken der leckeren Sachen im Jugendhüsli war dann auch Gelegenheit, um über das Erlebte auszutauschen und sich im Nachhinein darüber zu amüsieren.

Der Abend im Rückblick

Steph Tschumi zeigt sich über den gelungenen Abend sehr zufrieden: "Wir hätten nie gedacht, dass die Teenies mit so viel Elan und Motivation bei der Dache sind. Der Versuche hat sich wirklich gelohnt."

Allerdings müssten ein weiteres Mal noch mehr Spielregeln festgelegt werden. "Wir würden die Bedingung setzen, dass man nur einmal in einem Haushalt anklopfen darf. Einige haben sich halt auf

Leute aus unserer Chrischona-Gemeinde oder sonstige Bekannte konzentriert und fast deren Haushalte "geplündert".

Optionen

Wenn ich es mir überlege, könnte man diese Idee ja auch noch ausbauen oder mit etwas verbinden.

- "Eierschmuggeln" käme da in Frage: Gleiche Spielregeln, aber zusätzlich noch Gangster eingebaut, die in der Stadt oder in der Gegend zirkulieren und versuchen den Teenies, die Eier abzunehmen.
- Der evangelistische Aspekt in der Öffentlichkeit: Die Eier vorher bemalen und einen Bibelvers darauf schreiben
- Der evangelistische Aspekt im TC: Einen Input über das Ei gestalten. In der Bibel kommt das Wort "Ei" sechs Mal vor. Man könnte mit den Teenies diese Bibelstellen anschauen und herausfinden, was über das Ei zu lesen ist.

Die Idee mit dem Eiertausch scheint also zu funktionieren. Probiert es doch einfach aus! Es müssen ja auch nicht immer Eier sein. Man könnte im Sommer auch Tomaten und an Weihnachten Strohsterne für den Christbaum eintauschen...